

Presseinfo

Über das Buch:

Dirk Hack

Reifkalte Nächte durchwacht

Gedichte

Erschienen im mischwesen autorenverlag, 2010.

ISBN: 3-938313-10-2

80 Seiten, broschur

Euro 8,80.

*

Über den Autor:

Dirk Hack, geboren um die Wendezeit und aufgewachsen im schönen Westsachsen, weilt aktuell zum Studium in Dresden.

Während wer auf auf tatsächlichen und geistigen Reisen stets neue Eindrücke sammelt, beruft sich der Autor gerne auf klassische literarische Vorbilder.

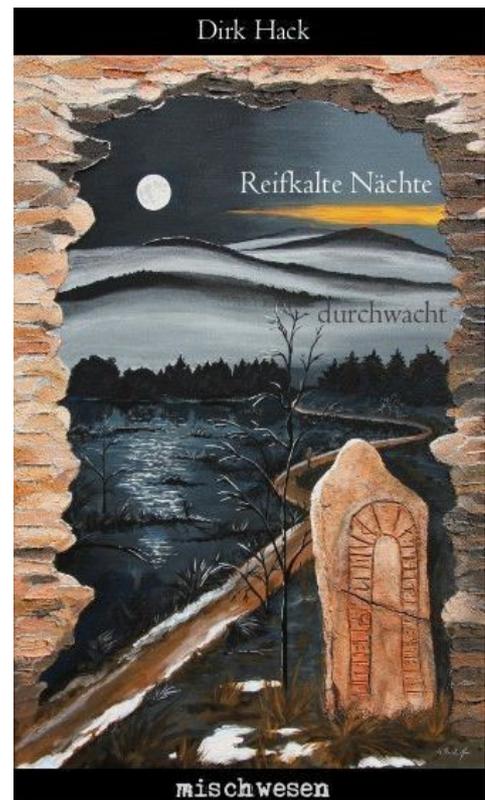
So ist Hack treuer Verehrer des großen Philosophen Friedrich Nietzsche. In Seminaren an der Universität Dresden vertiefte er hierbei sein Interesse und hält nach wie vor "Also sprach Zarathustra" für eines der wegweisenden Bücher der Neuzeit.

Als einen weiteren bedeutenden Bruder im Geiste empfindet er den viel zu früh verstorbenen Georg Trakl, welcher mit seinen expressionistischen Gedichten noch heute verwirrt, verschreckt und doch fasziniert. Die Stimmung vieler Trakl'scher Gedichte bleibt nach Aussage von Dirk Hack bis heute unerreicht.

Das Vermächtnis der deutschen Klassik durchaus anerkennend, fühlt sich Dirk Hack insgesamt besonders stark der Dichtung der Romantik nahestehend, wie sich auch in seinem Werk nicht wenige Anklänge etwa an Novalis und Eichendorff finden..

Darüber hinaus faszinieren ihn alte Mythen und Sagen, vornehmlich aus dem indogermanischen Kulturkreis. Wahrscheinlich gründen sich hierin auch mehrere Besuche Skandinaviens, mit seinen mysteriösen Runensteinen, Hügelgräbern, endlosen Wäldern und zum Träumen einladenden Landschaften.

Aus diesen Landschaften, realem Erleben und traumhaftem Erspüren alter Vorbilder erstet ein Gemisch aus weicher Sprache und düsteren Visionen, Sehnsucht und Rausch, das sich in den vorliegenden Gedichten widerspiegelt.



mischwesen autorenverlag

Christian Schönwetter & Andreas Wenzel GbR

Josef-Kyrein-Str.6 | 85579 Neubiberg

www.mischwesen-av.de | mischween@web.de

Konto: Inh.: Christian Schönwetter | Kto-Nr.: 4511 9690 | BLZ:701 500 00 (Stadtsparkasse München)

Leseprobe:

Geburt des Lenzing

Frischer Wind weht über aufgrünende Äcker hin.
Im Licht der Morgenröte - die Geburt des Lenz.
Alle Vöglein traulich singen,
die Sonne steigt hinauf zu langen Tagen!
Alles vergeht, alles verfällt.
Allein der Fluss des Lebens rauscht beständig hinfort.
Schon von weitem hört man ihn sich zu Tale wälzen.
Tausend kleine Bächlein mögen unserem Gebirg
entspringen,
Tausend kleine Fischlein unser Licht in dunkle
Nächte tragen.

Später Nachmittag

Winkend flattern bunte Kleider im Wind,
Die Kleinen spielen fröhlich im Kreise.
Freudig hüpfet der kecke Ball von Kind zu Kind,
Von Weitem hört man leise der Waldvögel Weise.
Unbeschwert und leicht wie Wolken, -
Ach, ein Adler möcht' ich sein.
Doch: Was wir hofften, was wir wollten,
Schloss man uns in Türme ein.
Hoch und unerreichbar fern,
Kreisen einst'ge Träume nun.
Kindheit floh auf fernen Stern,
Schaffen heißt's jetzt, nimmer ruh'n.

*

Bestellung, Kontakt & Informationen unter:

www.mischwesen-av.de

mischwesen@web.de

mischwesen autorenverlag

Christian Schönwetter & Andreas Wenzel GbR

Josef-Kyrein-Str.6 | 85579 Neubiberg

www.mischwesen-av.de | mischwesen@web.de

Konto: Inh.: Christian Schönwetter | Kto-Nr.: 4511 9690 | BLZ: 701 500 00 (Stadtsparkasse München)